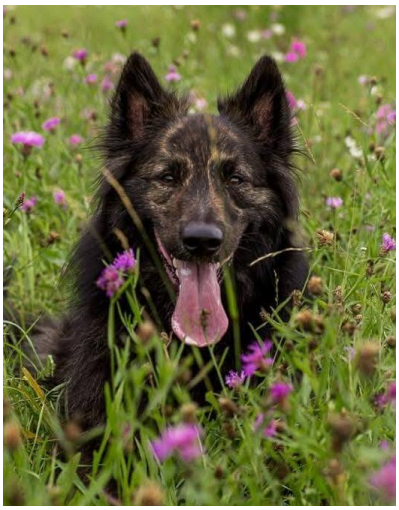
RASSEBESCHREIBUNG

Holländischer Schäferhund

Hollandse Herdershond

Entnommen von der Website des NHC
Übersetzung durch J.L.Gersjes – Überarbeitung durch HSCD e.V.



Die Rasse im Überblick

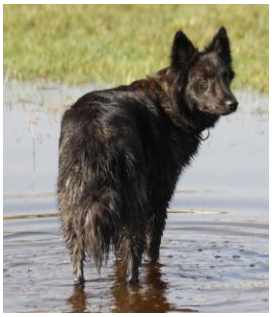
Beim Holländischen Schäferhund unterscheidet man drei Varietäten: Kurzhaar, Rauhaar und Langhaar. Er ist ein mittelgroßer, mittelschwerer Hund; die Widerristhöhe für Rüden beträgt 57-62 cm und für Hündinnen 55-60 cm . Das Gewicht eines Rüden ist etwa 32 kg und einer Hündin etwa 25 kg. Die Farben variieren von silber- bis goldgestromt, welche von hell sandfarben bis dunkel kastanienbraun sein können (Grundfarbe). Zu viel schwarz ist nicht erwünscht, kleine weiße Abzeichen auf der Brust erlaubt und eine dunkle Maske ist standardgemäß wünschenswert. Beim Rauhaar sieht man die Stromung (silberne Grundfarbe) oftmals unter dem struppigen dichten Haarkleid kaum, jedoch wird diese deutlich sichtbar, wenn sein Fell kurz ist (per Hand gezupft).

Die drei Varietäten

Kurzhaar: er ist sicherlich der am häufigsten vorkommende Vertreter der Rasse. Gerade weil er ein toller Arbeitshund ist, findet man ihn im Hundesport in allen Sparten. Er eignet sich für die Arbeit als Rettungshund, Suchhund, Mondioring, IGP , AGi und auch in allen anderen Einsatzbereichen. Er hat eine mittlere Reizschwelle und sollte niemals eine kurze Zündschnur haben. Er ist ausdauernd, immer zu begeistern und ein sehr intelligenter Begleiter.

Rauhaar: er ist der urigste und robuste Typ, der sehr eigenständig handelt und wachsam sowie territorial ist. Sein hoher Arbeitseifer und seine stets gut Laune macht aus ihm einen tollen Arbeitshund, der einfach nur Spaß macht. Er ist in allen Bereichen einsetzbar und vor allem glänzt er mit seiner Sucharbeit und seiner schnellen Auffassungsgabe. Motorisch ist er ein absoluter Kletterkünstler und daher ein toller Rettungshund z.B. in der Trümmersuche. Er ist durchaus ein Clown, der jedoch auch als souveräner Hund eine sehr ernste Seite haben kann.

Langhaar: er ist der sensiblere der 3 Typen, dennoch hat auch er seinen ganz eigenen Kopf. Wenn man ihn fordert und fördert, hat man einen tollen sportlichen Hund an seiner Seite, der ebenfalls für alle Arten von Sucharbeiten oder Sportarten zu begeistern ist. Er ist ein sehr umgänglicher und freundlicher Hund, mit einem sehr angenehmen Wesen.



Ursprung

Es ist eine alte Landrasse, von holländischem Ursprung. In früheren Jahrhunderten brauchte man auf dem Lande, bei den Hirten und den Bauern, einen vielseitigen Hund. Ein "Mädchen für Alles", das wenig forderte und dem rauen und kargen Leben jener Zeit angepasst war. Aus dem damaligen Hund ist schließlich der Holländische Schäferhund entstanden, der tolle Allrounder - wie wir ihn heute kennen. Dieser Hintergrund erklärt den Ursprung der Charaktereigenschaften, die bis heute fast unverändert geblieben sind.

Kein Modehund

Der Holländische Schäferhund ist auch heute noch recht unbekannt, wobei der Kurzhaar an Popularität durchaus zugenommen hat. Selbst in den Niederlanden wird man manchmal gefragt, was denn da so

„drinsteckt“ oder welche Rasse das ist. Es ist sicherlich ein Vorteil für die Rasse, dass sie nicht zum Modehund geworden ist. Manch ein stolzer Besitzer, der seinen Welpen spazieren führt, wird einem zufälligen Passanten erklären müssen, welche Rasse er an der Leine führt. "Ist das ein Wolf oder eine Hyäne?" Ein bekannter Kynologe schrieb schon im Jahre 1910 über den Holländischen Schäferhund: "...am meisten in Erscheinung dem Wolf nahekommend". Das stimmt natürlich nicht ganz, dennoch sieht manch ein Rauhaar doch sehr dem "Isegrim" ähnlich.

Wesen

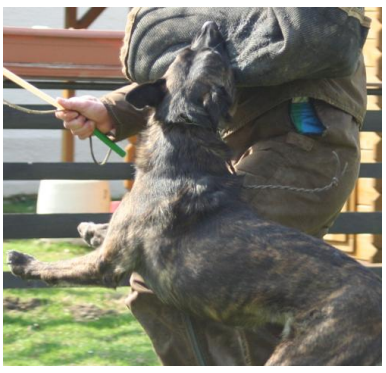
Der Rassenstandard sagt über das Wesen *) u.a.: arbeitsfreudig, freundlich, wachsam und zuverlässig. Die allgemeine Beschreibung beinhaltet auch die Aussage "mit intelligentem Ausdruck und lebendigem Temperament“. Der urige Holländer hat auch noch ein starkes Gefühl für Eigenständigkeit. Er braucht eine konsequente und sehr faire Führung, da er ein sehr selbständig, vorausschauend und wesensfest agierender Hund ist. Fehlt diese Führung, so wird er selbst das Heft in die "Pfoten" nehmen und die Regeln stets in Frage stellen. Hier trifft man sehr deutlich wieder die Eigenschaften an, die er bei seiner früheren Arbeit brauchte. Es gibt eine Geschichte von einem Holländer, der völlig selbstständig eine Herde Lämmer, die der Bauer gerade verkauft hatte, wieder zurück nach Hause brachte. Das ist für einen Hund wirklich eine imponierende Leistung!

Erziehung

Durch seine Charaktereigenschaften braucht er eine konsequente Erziehung, vor allem auch um diese Eigenschaften in die richtige Richtung entwickeln zu können. Gut geführte Welpen & Junghundekurse und Grundkurse sowie die nötigen Sozialkontakte und Umwelttraining sind unerlässlich für diesen Hund. Der Holländer spielt gerne etwas "lauter" und rabiater als andere Hunde und er zeigt recht oft noch ein ganz deutliches Jagdverhalten. Weitere Eigenarten des Holländers ist das "Zähne zeigen" bei Freude und gerade der Rauhaar nimmt schon mal gerne die Hand oder den Arm in den Fang. Diese Eigenarten des Holländers sollte man kennen, damit man es nicht falsch deutet. Auch das richtige "heulen" des Holländers erinnert noch sehr an den Ursprung des Hundes und zeigt auf, wie naturbelassen diese Rasse heute noch ist. Mit Rücksichtslosigkeit und Gewalt erreicht man bei diesem Hund rein gar nichts. Er ist ein temperamentvoller, eifriger und sehr lernwilliger Hund, der durch die richtige Motivation sehr führig in der Ausbildung ist. Jedoch ist diese Rasse durchaus sensibel und verzeiht weder Druck noch ungerechte Behandlung. Er ist ein Spätentwickler und benötig daher viel Zeit, denn er ist erst mit ca. 3 Jahren erwachsen. Das Training sollte abwechslungsreich und anspruchsvoll sein, da der Holländer ein echter Arbeitshund geblieben ist. Er ist in allen Sparten des Hundesports zuhause, wie z.B, Agillity, THS, Obedience, Fährte, VPG/IPO etc. Auch im Dienst hat er sich als Kombihund, Rettungshund und Spürhund bereits sehr erfolgreich etabliert. Gerade die Sucharbeit ist bei allen 3 Varietäten ganz enorm und liegt ihnen im Blut. Der Holländer zählt erst seit 2019 zu den anerkannten Gebrauchshunderassen in der FCI. Ob dies der Rasse einen Vorteil bringt bleibt abzuwarten. Leider ist gerade beim Kurzhaar inzwischen der Ruf entstanden, dass er sehr nervig und schwer händelbar ist. Die Entwicklung des Kurzhaares zeigt durchaus diese Tendenzen auf und es entspricht dennoch nicht seinem ursprünglichen rassetypischen Verhalten. Er sollte nicht als gestreifter Malinois gesehen werden und das ist auch nicht das gewünschte Zuchtziel. Der holländische Schäferhund ist ein gesunder Arbeits- und Familienhund, der bei guter Erziehung und Ausbildung zu allem zu "gebrauchen" ist - ein echter Allrounder eben!

Gibt es verschiedene „Hollandse Herder“?

Ja, es gibt verschiedene „Herder“, aber nur eine FCI Rasse "Holländischer Schäferhund" (Hollandse Herdershond), die gem. dem eingetragenen FCI-Standard gezüchtet wird. Einer der Hauptgründe für die Gründung des HSCD in 2008 war es, diese Rasse zu erhalten und zu fördern. In der Vergangenheit nahmen die Phänotypisierungen und Registrierungen von Mischlingen ein solches Ausmaß an, welches für die Rasse nicht förderlich war. Man ging viele Umwege über andere Länder, um an FCI Papiere für Mischlinge ranzukommen. Somit konnte es in der Vergangenheit durchaus der Fall sein, dass ein Hund mit bekannter Mix-Abstammung (z. B. Mutter reiner Malinois – Vater Herder-Mix) eine Registerbescheinigung als „Holländischer Schäferhund“ erhielt und es fielen aus solchen Verpaarungen dann auch einfarbig gelbe Welpen mit der Bezeichnung "Holländischer Schäferhund". Vor der Gründung des HSCD erhielt so gut wie jeder Hund „mit Streifen“ eine Zuchtzulassung durch den VDH und somit war dies keine „Rassehundezucht“ mit reinen holländischen Schäferhunden mehr gemäß Rassestandard.

Die Sache mit dem "X"

In den Niederlanden gibt es die sogenannten "Arbeitshunde" aus KNPV Linien, die aus verschiedenen Rassen sowie Mischlingen gekreuzt sind. Das "X" steht dafür, dass es sich um eine Mischung handelt. So steht z.B. X Mechelaar oder X Hollandse Herder dafür, dass es eine Kreuzung mit der jeweiligen optischen Rasse ist. Diese Hunde wurden und werden unter dem reinen Leistungsaspekt verpaart, das Aussehen spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Diese Hunde haben eine lange Tradition in den Niederlanden und werden auch meistens im Dienst geführt. In der KNPV ist der FCI Holländer so gut wie gar nicht vertreten ebenso wenig im Polizeidienst. Die bewusste Zucht von Xer mit klarer Leistungsselektion steht in keinem Zusammenhang mit dem FCI Holländer und daher legt man auch keinen Wert auf Registerpapiere. Das Zuchtbuch in den Niederländen war schon immer geschlossen und daher stand dies auch nie zur Debatte. In Deutschland ist das Zuchtbuch offen und es können Registerpapiere erstellt werden. Hierfür muss der Hund phänotypisiert werden und wenn er dem Rassetyp entspricht, erhält er Registerpapiere für Sport & Ausstellung (nicht für die Zucht).